

Oa 98

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME



Ostern 1907.

Königliche Realschule

zu

Riesenburg.

Siebenunddreissigster

Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Frech.

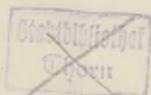
Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1906 | 1907.

1907.

Druck von J. E. Jonas in Riesenburg.

1907. Programm Nr. 56.

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



AB 1691

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realschule.						Summe der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule.			Summe der wöchentl. Stunden.
	U II.	0 III.	U III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion	2	2		2		3	9	2			2
Deutsch u. Geschichts- erzählungen . . .	3	3	3	4	4	5	22	6		4	16
Französisch	5	6	6	6	6	6	35	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	3	5	5	14	6		2	8
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2		4	4 Schön- schreiben.		4 Rech- nen.	4
Zeichnen	2		2	2	2	—	12	—	—	—	—
	2 geom. Z.										
Singen	2			2			4	1			1
Turnen	3			3			6	—	—	—	—
Summe der Stunden	37	37	35	34	30	30	175	26	25	19	32

2a. Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahre 1906.

Lehrer.	Unter- Secunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summe der wöchentl. Stunden.
1. Müller, Direktor.	5 Mathem.	5 Mathem.						10
2. Schnel- lenbach, Professor.	beurlaubt.							
3. Meier, Professor, Ord. v. O III.	5 Franz.	6 Franz.		6 Franz.	6 Franz.			23
4. Diehl, Professor. Ord. v. UII.	2 Religion 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch	2 Religion 2 Erdk.		3 Religion	22
5. Dr. Löbel, Oberlehrer.	2 Physik 2 Chemie 1 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.	5 Mathem. 2 Naturb.	3 Mathem.		5 Deutsch		24
6. Dr. Lange, S.-K. Ord. v. IIIb	4 Englisch	4 Englisch	5 Franz. 5 Englisch			6 Franz.		24
7. Wilke, S.-K. Ord. v. IV.	4 Deutsch	3 Deutsch	2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 3 Gesch.	2 Erdk.	2 Erdk.		22
8. Hillberg, gepr. Zeichen- lehrer. Ord. v. V.	2 Zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Deutsch 2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Naturb.	2 Schreiben	24
9. Haber- land, Lehrer, Ord. v. VI.	2 Singen			2 Singen			4 Deutsch	28 2 Ueber- stunden
	3 Turnen		1 Rechnen	3 Rechnen 2 Naturb.	5 Rechnen	5 Rechnen		
10. Mar- schewski, Vorschul- lehrer.							2 Religion 12 Deutsch 12 Rechnen 4 Schreiben 1 Erdkunde 1 Singen	28 4 Ueber- stunden

N. B. Pfarrer Osinski unterrichtete die katholischen Schüler in wöchentlich 2 Religionsstunden.

2b. Verteilung der Stunden im Winterhalbjahre 1906|07.

Lehrer.	Unter- Secunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summe der j wöchentl. Stunden.
1. Frech, Direktor.	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.						12
2. Meier, Professor, Ord. v. O III.	5 Franz.	6 Franz.		6 Franz. 4 Deutsch	2 Erdk.			23
3. Diehl, Professor. Ord. v. UII.	2 Religion 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk. 2 Gesch. 2 Erdk. 3 Deutsch		2 Religion 2 Erdk.				22
4. Dr. Löbel, Oberlehrer, Ord. v. IV.	2 Chemie 2 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.	5 Mathem. 2 Naturb.	3 Geom. 3 Rechnen 3 Gesch.				24
5. Dr. Lackner, Oberlehrer, Ord. v. IIIb.	3 Deutsch 4 Englisch		6 Franz.			5 Deutsch 6 Franz.		24
6. Dr. Hentrich, S.-K. Ord. v. V.		4 Englisch	3 Deutsch 5 Englisch		4 Deutsch 6 Franz.	2 Erdk.		24
7. Hillberg, gepr. Zeichen- lehrer.	2 Zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Rechnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben 2 Naturb. 3 Religion 2 Zeichnen 2 Naturb.			24
8. Haber- land, Lehrer, Ord. v. VI.	2 Singen			2 Singen			4 Deutsch	26
	3 Turnen			3 Turnen		2 Naturb. 5 Rechnen 5 Rechnen		
9. Mar- schewski, Vorschul- lehrer.							2 Religion 12 Deutsch 12 Rechnen 1 Erdkunde 4 Schreiben 1 Singen	28 4 Ueber- stunden

N. B. Pfarrer Osinski unterrichtete die katholischen Schüler in wöchentlich 2 Religionsstunden.

3. Erledigte Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die erledigten Lehraufgaben schliessen sich den neuen Lehrplänen und Lehraufgaben vom Jahre 1901 an.

a. Lektüre.

1. Deutsch.

Secunda: Schillers Wilhelm Tell, Schillers Glocke, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallenstein, Patriotische Prosa aus der Zeit von 1806 bis 1815: Ernst Moritz Arndt.

Obertertia: Balladen und Romanzen von Uhland, Schiller und Goethe, sowie andere Stücke poetischen und prosaischen Inhalts aus dem Lesebuche. Paul Heyse, Kolberg.

Untertertia: Lektüre aus dem prosaischen und poetischen Teile des Lehrbuches.

2. Französisch.

Secunda: Choix de Nouvelles Modernes, I. Bändchen, Velhagen und Klasing. Retraite de la Grande Armée aus den Memoiren des Generals Marbot. Rengersche Buchhandlung. Ricken, Kleines franz. Lesebuch.

Obertertia: Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse, I. Bändchen. Velhagen und Klasing. Ricken, Kleines franz. Lesebuch.

Untertertia: Brunot, Le tour de la France, in der Bearbeitung von Ricken, und Ricken, Kleines franz. Lesebuch.

3. Englisch.

Secunda: Chambers' English History. Byrons The Siege of Corinth.

Obertertia: Marryat, The Three Cutters. Ausgabe von Reginald Miller. — Ausgewählte Gedichte von Tennyson und anderen.

b. Deutsche Aufsätze in Secunda.

Die Apfelschusscene in Schillers Wilhelm Tell. — Inwiefern ist die Apfelschusscene in Schillers Wilhelm Tell der Wendepunkt in der Handlung des ganzen Dramas. — Eine Feuersbrunst. — Hermann und die Töchter des Kaufmanns in Goethes Hermann und Dorothea, (Klassenaufsatz.) — Jeder ist seines Glückes Schmied. — Der Kroat, der Jäger und der Kürassier in Schillers Wallensteins Lager. — In welchem Verhältnis stehen Wallenstein und Octavio Piccolomini zu einander? — Die Ermordung Wallensteins nach Schiller. — (Prüfungsaufsatz.)

c. Aufgaben der Schlussprüfung zu Ostern 1906.

Deutsch: Die Jungfrau von Orleans. Ein Lebensbild.

Französisch: Das Reich Karls des Grossen.

Englisch: Die Schlacht von Waterloo.

Mathematik: 1) Ein Dreieck aus dem Verhältnis einer Seite zum Radius des unbeschriebenen Kreises, der Differenz zweier Winkel und der Differenz der Höhensegmente zu zeichnen.

$$c : r, \sphericalangle A - \sphericalangle B, p - q.$$

2) Von einem Dreiecke sind eine Seite, eine Höhe und ein Winkel gegeben. Wie gross sind die übrigen Stücke des Dreiecks? $b = 533$ cm, $h_a = 108$ cm, $\sphericalangle B = 76^\circ 18' 52''$.

3) Ein Körper besteht aus einem Kegelstumpfe und einem auf ihm stehenden Cylinder. Die Grundflächenradien des Stumpfes sind 0,56 und 0,46 m, seine Höhe 50 cm; der Grundflächenradius des Cylinders ist 0,36 m und seine Höhe 2,73 m. Wie gross ist der Rauminhalt des Gesamtkörpers?

$$4) \frac{y}{x} = \frac{42}{y} - \frac{x}{25}; \frac{x}{5} = \frac{y}{3}.$$

B. Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** Sexta und Quinta: 2 Std. w. gemeinsam. Uebung der deutschen und lateinischen Buchstaben. Aneignung einer sauberen, korrekten und regelmässigen Handschrift. Quarta: Weitere Uebung der einzelnen Buchstaben. Anstreben einer sicheren, geläufigen Handschrift.

2. **Zeichnen.** Mit Ausnahme von Sexta hatte jede Klasse zwei Stunden Freihandzeichnen.

3. **Geometrisches Zeichnen.** 2 St. w. gemeinsam für O III und U II.

Uebung im Gebrauche von Reisszeug, Schiene und Dreieck an einfachen Konstruktionsaufgaben aus dem Pensum der Planimetrie. Einführung in die Elemente der darstellenden Geometrie. Besonderer Wert wird auf die saubere und korrekte Ausführung und übersichtliche Anordnung der zu lösenden Aufgabe gelegt. — Die Teilnahme an dem wahlfreien Unterrichte wird allen Schülern, zumal solchen, welche später einen technischen Beruf ergreifen wollen, dringend empfohlen.

O III. Halbieren und Teilen von Geraden und Winkeln, Konstruktion von Dreiecken aus gegebenen Stücken, von regelmässigen Vielecken auf gegebener Seite und im unbeschriebenen Kreise; die wichtigsten Konstruktionen über den Kreis und einiger Kurven. (Spirale, Cykloide, Evolvente, Ellipse, Parabel, Hyperbel.) Das Massstabzeichnen (Ausmessen und Darstellen geeigneter Gegenstände und Teile des Schulhauses und -grundstückes in verjüngtem Massstabe) leitet zu der Aufgabe der folgenden Klasse über.

U II. Einführung in die Projektionslehre. Prisma, Würfel, Cylinder, Pyramide, Kegel und Kugel werden in einfachen Lagen in Grund- und Aufriss, event. in Seitenriss, mit Schnitten,

Abwickelungen und in schiefer Parallelprojektion dargestellt. Lösung einfacher Aufgaben aus der Durchdringungslehre. Praktische Aufgaben (Holzverbindungen, Rundstab, Hohlkehle, Dachformen) zur weiteren Uebung und Anwendung.

4. **Singen.** 4 St. w. Untere Abteilung (Sexta und Quinta) 2 St. w.

Notenkenntnis, Treff- und Taktübungen, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Chorgesang. 2 St. w. Klassen Sekunda bis Quarta und die besseren Sänger der unteren Abteilung. Vierstimmige Lieder.

5. **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer und Winter 92 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 4, im Winter 3	im Sommer 0, im Winter 0
aus anderen Gründen	„ „ 6, „ „ 7	„ „ 0, „ „ 0
Zusammen	im Sommer 10, im Winter 10	im Sommer 0, im Winter 0
also v. d. Gesamtheit der Schüler	im Sommer 10, 9%, Winter 10, 9%	im Sommer 0 %, Winter 0 %.

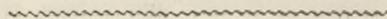
Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur ersten gehörten 30, zur zweiten 52 Schüler.

Der Unterricht umfasste Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen und fand im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in der neuen Turnhalle statt. Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden zu Turnspielen benutzt, im Winter zum Schlittschuhlaufen, auch wurden mehrere Turnausflüge unternommen. 56 Schüler können schwimmen, 15 haben es im Sommer 1906 gelernt.

Vorschule.

Der Lehrplan der Vorschule ist auch im letzten Schuljahre unverändert geblieben. Nur ist die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden um 4 vermehrt worden, um die 3 Abteilungen noch mehr als bisher getrennt unterrichten zu können; die Schüler wurden im letzten Schuljahre in wöchentlich 36 Stunden unterrichtet.

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der 10 Wortklassen, ihre Deklination, Konjugation und Komparation, Kenntnis der Haupt- und Nebensatzteile und Sicherheit im Analysieren des einfachen, erweiterten Satzes, Fertigkeit, Diktirtes ohne zu viele und grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im begrenzten und unbegrenzten Zahlenkreise, Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie eine deutliche und saubere Handschrift sind die Zielforderungen der Vorschule.



4. Verzeichnis der im Schuljahr 1906|1907 benutzten Schulbücher.

1. Religion. Henning, bibl. Geschichten. — Weiss, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.
2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in allen Klassen. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Octava in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis U II, herausgegeben von Muff.
3. Französisch. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr in VI, Ricken, desgl. zweites und drittes Jahr in V und IV. — Ricken, kl. französische Schulgrammatik und Übungsbuch für die mittlere und obere Stufe. — Ricken, kl. franz. Lesebuch.
4. Englisch. Fölsing-Koch, Elementarbuch in U III und O III. — Fölsing-Koch, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in U II. — Wörterbuch von Thieme in U II.
5. Geschichte. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV bis U II.
6. Erdkunde. Daniel, Leitfaden in V und IV, Daniel Lehrbuch in U III, O III und U II.
7. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch in VI bis U III. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen.
8. Mathematik. Kambly, Planimetrie mit trigon. und stereom. Lehraufgabe für Untersekunda in IV bis U II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in U II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U III, O III und U II.
9. Naturbeschreibung. Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI, V und IV, 2. Heft in U III, O III und U II; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.
10. Physik. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O III und U II.
11. Chemie. Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in U II.
12. Singen. Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft III b. — Baudach und Noack, Schulgesangschule.



II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

31. März 1906. Mitteilung der für die Direktorenkonferenz 1907 ausgewählten Themata.
9. April 1906. Ueberweisung des Kandidaten Wilke als Vertreter für Professor Schnellenbach an die Anstalt.
19. Mai 1906. Gesetz über den Wohnungsgeldzuschuss für die Unterbeamten.
19. Mai 1906. Weitere Beurlaubung des Professors Schnellenbach bis zum 1. Oktober 1906.
7. Mai 1906. Ueberweisung eines Bildes der Königin Louise.

17. Juni 1906. Genehmigung der Turnfahrt nach Karthaus.
12. Juli 1906. Ueberweisung des Oberlehrers Dr. Lackner an die Anstalt zum 1. Oktober.
24. August 1906. Verfügung in Betreff des Kampfes gegen Alkoholismus.
21. September 1906. Ueberweisung des Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Hentrich an die Anstalt.
9. Oktober 1906. Betrifft Einführung des Direktors Frech am 16. Oktober um 11 Uhr durch den Herrn Provinzial-Schulrat Professor Kahle.
20. Oktober 1906. Direktor Frech ist zum Kurator der Realschulkasse ernannt.
24. Oktober 1906. Die Turnhalle darf an 2 Abenden wöchentlich vom Männer-Turnverein benutzt werden.
2. November 1906. Die Ferienordnung für das Jahr 1907 wird bekannt gemacht. Ostern 23. März bis 9. April. Pfingsten 17. Mai bis 23. Mai. Sommer 3. Juli bis 6. August. Herbst 2. Oktober bis 15. Oktober. Weihnachten 21. Dezember bis 7. Januar.
5. Dezember 1906. Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, wird als Schülerprämie der Anstalt übersandt.
10. Dezember 1906. Betr. Uebergabe der Neubauten der Realschule am 17. Dezember 1906.
11. Dezember 1906. Betr. Einweihung des neu errichteten Anstaltsgebäudes der Realschule am 21. Dezember 1906.
17. Januar 1907. Das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt von Georg Wislicenus“ wird als Schülerprämie durch Seine Majestät den Kaiser und König verliehen.
26. Januar 1907. Die mündliche Prüfung wird am 19. März stattfinden.
28. Januar 1907. Die Einführung des Biblischen Lesebuches von Schäfer und Krebs wird genehmigt; ebenso die Ingebrauchnahme der Achtzig Kirchenlieder und Abschaffung des Evangelischen Gesangbuchs.
10. Februar 1907. Zur Ergänzung der Bibliotheken und Sammlungen erhält die Anstalt einen ausserordentlichen Zuschuss von 5000 Mark.
19. Februar 1907. Der komm. Schuldiener A. Klein wird zum 1. April 1907 definitiv angestellt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 19. April früh 9 Uhr mit Bekanntmachung des Stundenplanes. Der regelmässige Unterricht nahm am 20. April, vormittags 8 Uhr, seinen Anfang.

Durch Verfügung vom 9. April wurde Herr Professor Schnellenbach wegen Krankheit beurlaubt und Herr Seminarkandidat Wilke zu seiner Vertretung der Anstalt überwiesen. Am 21. Juni machte die Vorschule unter Leitung des Herrn Marschewski einen Ausflug nach dem Walde, und am 22. und 23. Juni unternahmen die Schüler der Sekunda, Ober- und Untertertia eine Turnfahrt nach Karthaus; sie wurden von den Herren Meier, Dr. Lange und Wilke geführt. Die Quarta, Quinta und Sexta machten unter Führung der Herren Diehl, Hillberg und Haberland am 22. Juni einen Ausflug nach Alt-Christburg. Am Schlusse des Sommersemesters fand

durch Herrn Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann die feierliche Entlassung des Herrn Direktors Müller statt, welcher die hiesige Anstalt gegründet und 36 Jahre geleitet hat. Mit nie ermüdendem Fleisse und in treuer Pflichterfüllung hat er seine volle Kraft der Jugend-erziehung gewidmet und sich durch vornehme Gesinnung, echte Menschlichkeit und ernste Gerechtigkeit die Liebe und Verehrung seiner Kollegen und Schüler erworben. Diese segensreiche Tätigkeit hat auch an Allerhöchster Stelle ihre Würdigung gefunden, und als Dank seines Königs wurde ihm der Königliche Kronenorden III Klasse überreicht. Lange Jahre war Herr Direktor Müller Stadtverordneten-Vorsteher; seinen Mitmenschen ist er stets ein treuer Berater und Helfer gewesen. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt haben der Magistrat und die Stadtverordneten ihn zum Ehrenbürger ernannt. Seine ehemaligen Schüler, die in ihm ein echtes Vorbild deutscher Treue sahen, überreichten dem Jubilar die „Direktor Müller-Stiftung“, die seinen Namen für immer mit der Anstalt verknüpfen wird. Seine jetzigen Schüler hatten sein lebensgrosses Bild herstellen lassen, welches im Konferenzzimmer der neuen Realschule eine bleibende Stätte gefunden hat. Wir alle aber, die wir ihn kannten und verehrten, wünschen, dass ein ruhiger und glücklicher Lebensabend ihm beschieden sei.

Am 30. September trat Herr Professor Schnellenbach in den wohlverdienten Ruhestand. 35 Jahre hat er an der hiesigen Anstalt in treuer Gewissenhaftigkeit gewirkt und seine Schüler zu tüchtigen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft und des deutschen Vaterlandes erzogen. Im Dienste seines schweren Berufes hat er seine Kräfte bis zur äussersten Anstrengung angespannt, und die Schule wird ihm daher ein stets dankbares Andenken bewahren; möge er noch lange die Tage der Ruhe geniessen. Bei seinem Abschiede erhielt er den Roten Adlerorden IV. Klasse.

Ausserdem schieden die Seminarkandidaten Wilke und Dr. Lange aus dem hiesigen Kollegium. Die Dienste, die sie der Schule erwiesen haben, und die Erfolge ihrer Lehrtätigkeit sichern ihnen ein treues Andenken bei Lehrern und Schülern.

Am 1. Oktober 1906 übernahm Direktor Frech die Leitung der Realschule. Franz Theodor Frech wurde am 21. Dezember 1860 zu Deutz bei Cöln a. Rh. geboren, besuchte die Gymnasien in Bromberg und Gumbinnen und die Realschule I. Ordnung auf der Burg in Königsberg i. Pr. Ostern 1879 bezog er die Albertina, um Mathematik und Physik zu studieren. Am 16. Februar 1884 bestand er das Examen pro facultate docendi. Das Probejahr leistete er von Ostern 1884 bis Ostern 1885 am Königl. Gymnasium in Thorn ab. Von Ostern 1885 bis zum Herbst 1888 war er freiwilliger Hilfslehrer in Thorn; vom 1. Oktober 1888 bis zum 30. September 1889 etatsmässiger Hilfslehrer am Königl. Gymnasium in Marienwerder. Am 1. Oktober 1889 wurde er am Königl. Gymnasium in Strasburg W. Pr. angestellt und zum 1. April 1890 an das Königl. Gymnasium zu Dt.-Krone versetzt, von wo er nach Riesenburg am 1. Oktober 1906 kam. Den Charakter als Professor erhielt er am 27. Januar 1906; der Rang der Räte IV. Klasse wurde ihm durch Allerhöchsten Erlass vom 12. März 1906 verliehen. Zum Direktor einer sechsstufigen höheren Lehranstalt wurde er am 27. Mai 1906 durch die Gnade Sr. Majestät des Kaisers ernannt.

Zum 1. Oktober 1906 wurden Herr Oberlehrer Dr. Lackner und Herr Seminarkandidat Dr. Hentrich der hiesigen Realschule überwiesen. Wilhelm Albert Lackner wurde am 8. September 1876 zu Lindicken, Kreis Insterburg, geboren und besuchte das Realgymnasium zu Insterburg. Ostern 1898 bezog er die Universität und erwarb sich den Doctor philosophiae am 13. Mai 1903 zu Greifswald; am 26. Februar 1904 bestand er das examen pro facultate docendi. Von Ostern 1904 bis Ostern 1905 leistete er sein Seminarjahr am Königl. Gymnasium zu Braunsberg, von Ostern 1905 bis Ostern 1906 sein Probejahr am Königl. Gymnasium zu Lyck ab. Am 1. April 1906 wurde er am Königl. Gymnasium zu Grandenz angestellt, von wo er zum 1. Oktober 1906 nach Riesenburg versetzt wurde.

Am 16. Oktober wurde Direktor Frech durch Herrn Provinzial-Schulrat Professor Kahle feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Am 17. Dezember 1906 wurde das neue Anstaltsgebäude der allgemeinen Schulverwaltung übergeben. Als Vertreter des Königl. Provinzial-Schulkollegiums war Herr Regierungsrat Schmaucks anwesend, als Vertreter der Königl. Bauverwaltung die Herren Regierungs- und Bau rat Plachetka - Marienwerder, Bau rat Reinboth-Dt. Eylau und Regierungsbaumeister Werdelmann; der Realschuldirektor wohnte der Uebergabe bei. Am 20. Dezember fand um 12 Uhr in der alten Realschule in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Schüler eine Abschiedsfeier statt. Am 21. Dezember vormittags 11 Uhr zogen die Schüler nach Klassen geordnet von der alten Realschule am Schlossplatze durch die festlich geschmückten Strassen der Stadt unter Vorantritt der Kapelle des Kürassier - Regiments nach dem neuen Anstaltsgebäude, wo um 12 Uhr die feierliche Einweihung begangen wurde. Als Vertreter des Provinzial-Schulkollegiums war Herr Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann erschienen, als Vertreter der Regierung Herr Ober - Regierungsrat von Steinau - Steinrück, als Vertreter des Rosenberger Kreises Herr Landrat v. Brünneck. Als Gäste wohnten der Magistrat und die Stadtverordneten, Herr Oberst und Regiments - Kommandeur Krieger und noch mehrere Offiziere der Garnison, die Herren Geistlichen beider Konfessionen und viele Damen und Herren aus Stadt und Land der Feier bei, die durch das Niederländische Dankgêbet eingeleitet wurde, worauf Herr Professor Diehl ein ergreifendes Gebet sprach. Nach dem Gesange: „Preis und Anbetung“ ergriff Herr Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann das Wort und gedachte mit ehrender Anerkennung des früheren Direktors der Anstalt, deren weitere Entwicklung durch das bewährte Lehrerkollegium gewährleistet sei. Die neue Realschule werde eine Pflanzstätte deutscher Kultur im Osten unseres Vaterlandes sein und sei wie die Burgen und Schlösser des Mittelalters dazu berufen, die deutsche Sprache und Sitte auf die kommenden Geschlechter zu übertragen. Hierauf sang der Sângerchor: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, und dann betrat der Realschuldirektor die Rednerbühne, um allen denen zu danken, welche zur Vollendung des herrlichen Baues beigetragen haben, vor allem Sr. Majestät dem Kaiser, ferner der hohen Regierung, dem Königl. Provinzial-Schulkollegium, der Bauverwaltung und der Stadtgemeinde Riesenburg. Nach einem kurzen Ueberblicke über die Geschichte der Anstalt sprach er über den Geist der Realschulen, und welche Ziele sie ihrer Tätigkeit gesteckt haben. Seine Rede klang in ein Hoch auf Seine

Majestät aus, worauf die Kaiserhymne gesungen wurde. Nach der Feier in der Aula wurden die Einrichtungen der neuen Realschule besichtigt. Am Nachmittage fand im Deutschen Hause ein Festessen statt. Herr Ober-Regierungsrat von Steinau-Steinrück brachte das Kaiserhoch aus und betonte in seiner Rede, dass die hohe Regierung stets bemüht sei, in den Ostmarken das Deutschtum zu stützen und zu fördern, und aus diesem Grunde habe der Staat die Schule, welche mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, übernommen und ihr ein neues Gebäude geschaffen. Herr Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann brachte ein Hoch auf das Lehrerkollegium aus, worauf der Realschuldirektor den Dank des Lehrerkollegiums für die Teilnahme und das Wohlwollen aussprach, das es an diesem Tage erfahre. Sein Hoch galt dem Königl. Provinzial-Schulkollegium. Herr Bürgermeister Reimann dankte der hohen Regierung für die Verstaatlichung der Anstalt, die auf die Dauer der Stadt Riesenburg schwere Sorgen bereitete, seine Rede klang in ein Hoch auf Herrn Ober-Regierungsrat v. Steinau-Steinrück aus, der der einzig Ueberlebende der drei Herren sei, die 1902 die Urkunde über die Verstaatlichung unterschrieben haben. Herr Professor Diehl liess die Stadt Riesenburg und ihren Bürgermeister hochleben, die in schwerer Zeit opferwillig die Realschule unterstützt haben. Im Namen der Väter früherer Schüler der Anstalt gedachte Herr Fabrikdirektor Kliewer des früheren Direktors, an den später auf Anregung des Herrn Bürgermeisters Reimann ein Danktelegramm abgesandt wurde. Noch manche Rede launigen und ernstern Inhalts wurde gehalten, und die Teilnehmer an dem Festessen blieben lange in bester Stimmung zusammen.

Der Bau ist mit ebenso grossem Kunstsinn entworfen wie mit Liebe durchgeführt; im romanischen Stile erbaut ist die neue Realschule nicht nur für die Stadt sondern auch für die Provinz ein Schmuck ersten Ranges. Die Malereien im Treppenaufgange und in der Aula sowie die allegorischen Darstellungen auf den Fenstern der Aula sind von dem Bauleiter selbst mit feinfühligem, künstlerischem Geschmacke eronnen und nach seinen Vorschriften in der Linienführung wie in der Farbentönung durchgeführt; sie entzücken das Auge jedes Beobachters.

Am 26. Januar fand zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ein Festakt in der Aula statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Lackner.

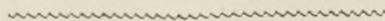
Am 19. März wurde unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Gerschmann die Abschlussprüfung, der sich 10 Sekundaner unterwarfen, abgehalten; am 20. März wohnte der Königl. Kommissar dem Unterrichte in allen Klassen bei.



IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1906|1907.

	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa	Vor- schule.	Im Ganzen.
1. Bestand am 1. Februar 1906	5	10	13	13	16	19	76	39	115
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905 1906	5	—	—	3	—	2	10	3	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	10	9	9	15	14	16	73	—	73
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	—	3	1	1	5	10	11	21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906 1907	10	9	16	17	16	24	92	31	123
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	1	—	—	—	—	1	2	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	1	—	—	2	—	—	3	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	—	—	1	—	1	3	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs 1906 1907	10	9	16	15	17	25	92	33	125
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906 1907	—	—	—	—	—	—	—	3	3
10. Abgang im Winterhalbjahr 1906 1907	—	—	1	1	1	—	3	3	6
11. Frequenz am 1. Februar 1907	10	9	15	14	16	25	89	33	122
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1907	17,01	15,48	14,93	13,65	12,42	11,25		1. A. 9,73 2. A. 8,29 3. A. 6,84	



B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Realschule								b. Vorschule							
	ev.	kath.	diss.	mos.	einb.	ausw.	ausl.	Summe	ev.	kath.	diss.	mos.	einb.	ausw.	ausl.	Summe
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1906	70	8	9	5	51	41	—	92	31	—	—	—	23	8	—	31
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1906/07	70	8	9	5	52	40	—	92	33	—	—	—	23	10	—	33
3. Am 1. Februar 1907	67	8	9	5	50	39	—	89	30	—	3	—	23	10	—	33

C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1906.

No.	N a m e n	Geburtsort	Geburts- tag	Religion bez. Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Ge- wählter Beruf oder andere Schule
						auf der Schule	in Se- kunda Jahre	
1	Brodowski, Oskar	Riesenburg (Waldkathen)	21 2 1890	ev.	Besitzer in den Waldkathen bei Riesenburg	7	2	Ober- real- schule
2	Fritz, Karl	Riesenburg	25 5 1889	ev.	Mühlenbesitzer in Riesenburg	7	1	Mühlen- gewerbe
3	Hirschfeld, Hermann	Riesenburg	22 1 1890	mos.	Kaufmann in Riesenburg	7	1	Kauf- mann
4	Manthey, Franz	Riesenburg	12 9 1890	ev.	Ackerbürger in Riesenburg	6	1	Ober- real- schule
5	Sehnert, Kurt	Riesenburg	1 5 1889	ev.	Böttchermeister in Riesenburg	6	1	Postfach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Stark, Die Dissociierung und Umwandlung der chemischen Atome. — Hahn, Physikalische Freihandversuche. — Kleinpaul, Das Fremdwort im Deutschen. — Wychgram, Recueil de contes et de récits pour la jeunesse. — Tournier, Recueil de contes et de récits pour la jeunesse. — Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. — Hecht, Praktische Ergebnisse der Harmonielehre. — Zimmer, Elementar-Musiklehre. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. Zweites Ergänzungsheft. — Romanesco, Das photographische Vergrößerungsverfahren. — Ritter, Blätter für das höhere Schulwesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für das höhere Schulwesen. — Eckler und Schroer, Monatsschrift für das Turnwesen. — Landsberg, Schmeil und Schmidt, Natur und Schule. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Schroeder, Flucht der Schweriner Regierung. — Wanderer durch Ost- und Westpreussen. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek, neu bearbeitet von Muff. — Globus, Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, herausgegeben von Singer. — Weber, Demokritos. — Schröter, Turnspiele für Schulen. — Kohlrausch und Marten, Turnspiele. — Gutsmuths Spiele. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Plattner, Das Pronomen und die Zahlwörter. — Möller, Keulenschwingen. — Lyon und Scheel, Aufgabenbuch zur Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung. — Klinger, 44 Interpunktionsdiktate. — Bergmann, Die sprachliche Anschauung und Ausdrucksweise der Franzosen. — Book, Methodik des deutschen Unterrichts. — Geistbeck, Bildergeographie der aussereuropäischen Erdteile. — Wetzels, Uebungsstücke zur deutschen Rechtschreibung. — Böttcher, Uebungen zur deutschen Grammatik. — Storm, Französische Sprechübungen. — Naubert und Kirschner, Land und Leute in Amerika. — Naubert und Oswald, Land und Leute in England.

Geschenkt: Krüger, Leitfaden für den botanischen Unterricht an höheren Lehranstalten. — Wilm, Der Kaiser und Berlin. — Berner, Kaiser Wilhelms des Grossen Briefe, Reden und Schriften, 2 Bände. — Nachweis der hauptsächlichsten Veröffentlichungen aus der Erdkunde, Bodenkunde, Pflanzenkunde, Tierkunde, Vorgeschichte und Volkskunde der Provinz Westpreussen. Entworfen und herausgegeben vom Westpreussischen Provinzial-Museum. — Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Hentrich und Löffler, Unser Eichsfeld. Blätter für Heimatskunde. 1. Band.

B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Das neue Universum. 26. Jahrgang. — Meyers Volksbücher, a. Brehm, Löwe und Tiger. b. Brehm, Die Bären. c. Brehm, Die Wild- und Hauskatzen. d. Grillparzer, Der neue Spielmann. e. Dickens, Das Heimchen am Herde. f. Hauff, Das Wirtshaus im Spessart.

g. Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. h. Droste-Hülshoff, Die Schlacht im Löner Bruch. i. Maistre, Der Aussätzige von Aosta. k. Thamm, Fehmgerichte und Hexenprozesse. l. Meinhold, Die Bernsteinhexe. — Felsing, Gert Janssens Chinafahrten. — Lohmeyer, Mein Vaterhaus. — Bahmann, a. An der römischen Grenzmark. b. Im Strome der Völkerwanderung. c. Das Kreuz im deutschen Walde. d. Im Morgenrot des deutschen Reiches. e. An des Reiches Ostmark. f. Treue um Treue. g. Gott will es. h. Unter dem französischen Joche. i. Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. — Muschi, Im Banne des Faustrechts. — Siegemund, Tage der Gefahr. — Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika. a. Zum Schneedom des Kilimandscharo. b. Das Kreuz am Tanganjika. c. Im Togoland. d. Pioniere der Kultur in Deutsch-Südwestafrika. — Köhlers illustrierte Jugend- und Volksliteratur. a. Seitmacher, Die Nachbarskinder und Ein guter Sohn. b. Leberecht, Handwerk hat goldenen Boden. c. Jaeger, Ein Bergmannssohn. d. Jaeger, Die Grundmühle. e. Bahmann, Das letzte Kleinod. f. Jaeger, Ein verlorener Sohn. h. Würdig, Das Mannlehngut. i. Gillwald, Heimatlos und Der Sohn des Kapitäns. k. Georgi, Der Mississippi-Pilot. l. Staake, Im fernen Westen. — Deimling, Südwestafrika. — Seestern, 1906. — Rothenberg, Till Eulenspiegel. — Jung Deutschland, I. Jahrgang. — Gute Kamerad, XX. Jahrgang. — Natur und Kultur, III. Jahrgang. — Meister, Lederstrumpf. — Böttcher, Auerbachs Deutscher Kinder-Kalender. — Hoffmann, Zigeuner-Friedl. — Barfus, Der Buren Freiheitskampf. — Levin Schücking, Kulturhistorische Novellen.

G e s c h e n k t : Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, 2 Exemplare.

C. Sonstige Lehrmittel und Schulgeräte.

Für den Zeichenunterricht 1 Huhn, 1 Eichelheher, 1 Kohlmeise, 1 Blaumeise, 1 grosser Würger, 1 gelbe Bachstelze, 1 Rauchschnalbe, 1 Stieglitz, 1 roter Kardinal, 1 Gimpel, 1 Haubenlerche, 1 Haussperling, 1 Zaunkönig, 1 gelbköpfiges Goldhähnchen, 1 grosser Buntspecht, 1 Blaustrinamazone. — Hestermann, Zerlegbare Körpermodelle. Zinkcylinder, Toncylinder, Kohlen- und Zinkpolklemmen, elektrische Klingel, Elektromotor. Hierzu kommt die vollständige Einrichtung des Klassengebäudes und der Turnhalle. — Fräulein Nordmann überreichte der Anstalt 1) eine kleine Oellampe, welche bei den Ausgrabungen in Pompeji gefunden wurde, 2) einen Behälter von Eisenholz aus Schweden, 3) ein Stück Lava mit eingedrückter Münze, 4) die Nachbildung einer Schlange aus Siam, eine Arbeit eines Eingeborenen und 5) die Nachbildung einer Eidechse aus Siam, die ebenfalls von einem Eingeborenen gefertigt ist. — Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat der Realschule einen ausserordentlichen Zuschuss von 5000 Mark zur Ergänzung der Bibliotheken und Sammlungen gewährt. Die für diese Summe angeschafften Bücher, Apparate, Präparate und Wandkarten werden im nächsten Programme veröffentlicht werden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Beim Abschiede des Herrn Direktors Müller wurden ihm von früheren Schülern der Anstalt 1846 Mark mit der Bestimmung übergeben, dass die Summe als Direktor Müller-Stiftung mündelsicher angelegt werde und die Verwendung der Zinsen den Zöglingen der Realschule zugutekomme. Herr Direktor Müller hat die Statuten dieser Stiftung entworfen.

§ 1. Die Stiftungsgelder werden von dem Rendanten der Königl. Realschulkasse nach Massgabe der für diese bestehenden Vorschriften verwaltet.

§ 2. Das Kapital ist entweder auf der Kreissparkasse oder sonst mündelsicher nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und des preussischen Ausführungsgesetzes zu diesem anzulegen.

§ 3. Die Zinsen werden zur Hälfte zu Prämien (Bücher) für würdige und fleissige Schüler verwendet.

§ 4. Die zweite Hälfte der Zinsen soll es ärmeren Schülern ermöglichen, an Turnfahrten, die mit Kosten verbunden sind, teilzunehmen.

§ 5. Ueber die Auswahl, Anschaffung und Verteilung der Prämien entscheidet der Direktor (oder die Lehrerkonferenz).

§ 6. Ueber die bei Turnfahrten zu gewährenden Unterstützungen bestimmt der Turnlehrer (nach Rücksprache mit dem Direktor).

§ 7. Die Verteilung der Prämien erfolgt am 11. April, oder falls er in die Ferien fällt, am letzten Schultage vorher.

§ 8. Sollte die Schule eingehn, so fällt die Stiftung an die Stadt; sie wird dann vom Magistrate verwaltet und die Zinsen zu einem Stipendium für einen Riesenburger, der eine höhere Schule besucht, verwendet.

Die Statuten sind dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Genehmigung eingereicht. 2 Schülern sind ganze und 14 Schülern sind halbe Freistellen gewährt. Der Betrag der Freistellen darf 10 Prozent der Schulgeldeinnahme nicht überschreiten.



VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, vormittags 9 Uhr, mit der Bekanntmachung des Stundenplanes und der Verlesung der Schulgesetze, am folgenden Tage fängt der regelmässige Unterricht an. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 25. und 26. März, sowie am 6. und 8. April von 9 bis 1 Uhr bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der aufzunehmende Schüler bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule vierteljährlich 21,25 Mark, in der Hauptanstalt in allen Klassen vierteljährlich 22,50 Mark. Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando.

An Einschreibegebühren sind 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. — Für Abgangszeugnisse werden keine Gebühren erhoben.

Riesenburg, den 15. März 1907.

Frech, Direktor.

